

## Bauteppich und Puppenstube Gender in der Raum- und Angebotsgestaltung

Prof. Dr. Franziska Vogt  
Leiterin Zentrum frühe Bildung, Leiterin Institut Lehr-Lernforschung  
Pädagogische Hochschule St. Gallen

Vortrag im Rahmen der Weiterbildungsreihe «Spielen, Lernen, Entwicklung»  
der Fachstelle Tagesbetreuung und Fachbereich frühe Deutschförderung

Basel, 30. Oktober 2017

### Bauteppich und Puppenstube



- Forschungsprojekt und Praxisprojekt
- Ergebnisse und Praxisideen zur Raum- und Angebotsgestaltung
  - Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt: Überblick
  - Angebot innerhalb der Bereiche: z. B. Küchen- und Puppenecke
  - Räumliche Anordnung der Bereiche: z.B. Bauteppich und Puppenstube
- Gender und Spielbegleitung
  - Spielimpulse: Forschungsergebnisse
  - Geschlechtertypische Interaktion
  - Vorbild Kinderbetreuer und Kinderbetreuerinnen

## Projekt des NFP 60:

Julia Nentwich, Franziska Vogt, Wiebke Tennhoff

# Puppenstuben, Bauecken und Waldtage: (Un)doing Gender in der Kinderkrippe



Universität St. Gallen



Gleichstellung der Geschlechter  
Nationales Forschungsprogramm NFP60



Pädagogische Hochschule  
St. Gallen



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

## Forschungsfragen und Überblick

Fragestellung:

Wie wird Geschlecht im Alltag von Kinderkrippen zum Thema gemacht?

1. Wie werden durch die **Raumgestaltung** und das **Spielangebot** Geschlechterstereotypen verstärkt oder durchbrochen/abgeschwächt?
2. Wie können die **Erziehenden** mit ihren Handlungsweisen Geschlechterstereotype betonen oder abschwächen?
3. Welche besondere Situation stellt sich **Männern als Erziehenden** in einem von Frauen dominierten Feld?

## Forschungsprojekt

10 ExpertInnen-  
Interviews

Dokumenten  
Analyse  
Curriculum

20  
Interviews  
Kita Leitungen

18  
Interviews  
10 männlichen  
&  
8 weiblichen  
FaBeK

(Video-)  
Beobachtungen  
in  
4 Kitas  
Je 4 Tage

20  
Raumbegehungen  
(Fotos)

## Praxisprojekt

## Inklusion von Männern gemeinsam gestalten Praxistipps für die Kita

• Projektteam:



kibesuisse  
Verband Kinderbetreuung Schweiz  
Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant  
Federazione Svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia



CURAVIVA hfk  
HÖHERE FACHSCHULE FÜR KINDERERZIEHUNG

• Finanzierung:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG  
Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz

• Download unter: [www.gender-kita.ch](http://www.gender-kita.ch)



- Erkenntnisse und Methoden aus der Kita-Entwicklung anhand einer fiktiven Kita dargestellt
- Sammlung von Tipps und methodischen Anregungen für die Arbeit mit dem Team
- Download unter:  
• [www.gender-kita.ch](http://www.gender-kita.ch)



- Forschungsprojekt und Praxisprojekt
- Ergebnisse und Praxisideen zur Raum- und Angebotsgestaltung
  - Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt: Überblick
  - Angebot innerhalb der Bereiche: z. B. Küchen- und Puppenecke
  - Räumliche Anordnung der Bereiche: z.B. Bauteppich und Puppenstube
- Gender und Spielbegleitung

Häufigkeit von räumlich definierten Bereichen

Bereiche	Häufigkeit (bei 20 Kitas)
Rückzug /Ruhe/Kuschelecken	20
Küchen/Puppenecke	20
Bauecke	20
Malen/Basteln	13
Bewegung	11
Bücherecke	6
Musik	5
Tiere	5
Werkbank, Werkzeuge	5
Wechselnde thematische Angebote	3
Experimente	1

Angebot innerhalb der Bereiche, z. B. Requisiten in der Puppenecke



**Was es hat:**

- Stöckelschuhe
- Handtaschen
- Tücher
- Bügeleisen
- Kochherd

**Was fehlt:**

- Männerschuhe
- Laptop-Taschen
- Krawatten
- Bohrer
- Laptop

Angebot innerhalb der Bereiche, z. B. Requisiten in der Puppenecke

**Was es hat:**

- Alles für Frauen, die für den Haushalt und die Kinderbetreuung zuständig sind

**Was fehlt:**

- Einiges für Männer, die für den Haushalt und die Kinderbetreuung zuständig sind
- Alles für Frauen und Männer, die andere Tätigkeiten in Beruf und Freizeit ausüben



Angebot innerhalb der Bereiche: z. B. Küchen- und Puppenecke

- Spielangebot mit
  - Requisiten
  - unstrukturiertem Material
- so ergänzen, dass
  - vielfältige Rollen
  - aus verschiedenen Lebenszusammenhängen
  - ohne geschlechterstereotype Zuweisung
- spielbar sind.

**Räumliche Anordnung Spielangebot**

- Durch die räumliche Trennung wird eine Entscheidung gefordert:
- Es wird entweder in der Bauecke gespielt oder mit der Puppenstube.



**Räumliche Anordnung der Bereiche: z.B. Bauteppich und Puppenstube**

Puppenstube, Bauecke und weitere Materialien des kleinen Rollenspiels (Tierfiguren, Playmobil, Autos, Zug, Lego, Kappla etc.)

- räumlich zusammen bringen
- damit keine Entscheidung zwischen
- Buben-Spielzeug und Mädchen-Spielzeug gefordert wird
- und vielfältigere Geschichten gespielt werden können.



## Zusammenfassend Raum- und Angebotsgestaltung

- Die Raum- und Angebotsgestaltung kann geschlechterstereotype verstärken, wenn das Angebot innerhalb eines Bereichs Geschlechterstereotypen (für Mädchen/für Jungen) übernimmt und wenn die räumliche Anordnung eine geschlechterstereotype Trennung widerspiegelt.
- Eine Raum- und Angebotsgestaltung, die eine grössere Vielfalt von Rollen und Spielideen anbietet, dabei Frauen- Männer- und weitere Rollen anbietet, regt an.
- -> **Themenvielfalt**
- -> **Männerschuhe in der Küchenecke**
- Bereiche können gezielt für beide Geschlechter gestaltet werden.
- -> **Puppenstube zum Bauteppich**
- -> **Glitzer zur Werkbank**

## Raum und Spielangebot

- *Diskutieren Sie die drei Zugänge zu Raumgestaltung und Spielangebot: Wo sehen Sie für Ihre Kita, Ihr Spielzimmer oder Ihren Kindergarten Potenzial zu Verbesserung?*
- Was es hat, welche Bereiche/Ecken sind mehrfach vorhanden, welche fehlen? (Auflistung Bereiche)
- Wie breit ist das Angebot innerhalb der Bereiche für verschiedene Rollen, für Mädchen und Jungen? (Krawatten in Puppenecke)
- Räumliche Anordnung – sind sie geschlechertypisch und getrennt angeordnet oder gemischt (Puppenstube beim Strassenteppich)

- Forschungsprojekt und Praxisprojekt
- Ergebnisse und Praxisideen zur Raum- und Angebotsgestaltung
- Gender und Spielbegleitung
  - Spielimpulse: Forschungsergebnisse
  - Geschlechertypische Interaktion
  - Vorbild Kinderbetreuer und Kinderbetreuerinnen

## Forschungs



## Männer in Kitas – Was machen sie anders und wie profitieren die Kinder von ihnen?

Ergebnisse aus der „Tandem-Studie“ zu professionellem Erziehungsverhalten  
von Männern und Frauen

| Von Holger Brandes, Markus Andrä, Wenke Röseler und Petra Schneider-Andrich

## Tandemstudie: Ergebnisse Erziehenden-Verhalten

Item (1= trifft nicht zu, 5= trifft sehr zu)	Frauen	Männer
Erzieher/in ermutigt das Kind zum Experimentieren und zur Auseinandersetzung mit unbekanntem Problemstellungen (1.2)	2,63	2,66
Erzieher/in stellt Fragen, die zum Nachdenken anregen (2.3)	2,41	2,68
Das Kind verliert während der Aktivität das Interesse und zeigt Anzeichen von Langeweile (3.5)	1,73	1,71
Erzieher/in gestaltet die Aktivität als Leistungssituation (3.6)	1,87	1,81

- Brandes et al. 2013, S. 40:
- Keine Unterschiede im Erziehungsverhalten zwischen Männern und Frauen

## Tandemstudie: Ergebnisse Mädchen und Jungen

Item Dimension	Mann/Junge	Mann/Mädchen	Frau/Junge	Frau/Mädchen
<b>Kommunikationsinhalte</b>				
2.5 Sachlich gegenstandsbezogene, funktionale Äußerungen	4,10	3,65	4,03	3,55
2.6 Assoziative Phantasien, Narrationen	2,06	2,29	1,89	2,65
2.7 Thematisiert Beziehung, Persönliches	1,82	2,15	1,83	2,31

- Brandes et al. 2013, S. 41:
- Unterschiede im Erziehungsverhalten ob ein Mädchen oder ein Junge gefördert wird

## Spielbegleitung: Offiziersmütze und Stöckelschuhe

Ein Junge und ein Mädchen wollen Stöckelschuhe, die Kinderbetreuerin gibt sie und geht dann in die Puppenecke, wo sie mit andern Kindern am Tisch 'Essen' mitspielt. Der Junge kommt mit seinen Stöckelschuhen zum Tisch, klappernd, die Kinderbetreuerin sagt zu ihm: 'Du kannst dann gut gehen!' Später kommt das Mädchen, mit Stöckelschuhen, Prinzessinnenkleid und Offiziersmütze leise dazu. Die Kinderbetreuerin sagt zu ihr: 'Du bist ganz chic!'

### DAS SAGT DIE LITERATUR

Mädchen	Jungen
Sie werden für ihr Benehmen gelobt.	Sie werden für ihre Leistungen gelobt.
	Sie erhalten mehr Lob.
	Ihnen wird öfter geholfen.

### WEITERE BEOBSACHTUNGEN

Mädchen	Jungen
	Die Jungen werden öfter ermuntert, eine Aktivität erfolgreich zu absolvieren.
Sie erhalten vor allem für ihr Aussehen Komplimente.	Sie erhalten weniger Komplimente, und wenn, steht dabei ihre Körperkraft im Mittelpunkt.
Sie erhalten weniger Komplimente für tolle Leistungen.	

## DIE ROLLE DER PÄDAGOGISCHEN FACHPERSONEN

Man muss darauf achten, dass Kinder in allen Bereichen ermuntert werden, und nicht nur in den Bereichen, die nach einer traditionellen Rollenvorstellung für sie bestimmt sind. So erhalten die Mädchen oft Komplimente für ihr Aussehen. Sie sollten jedoch nicht nur auf ihr „Erscheinungsbild“ reduziert werden. Zudem sollten auch Jungen Komplimente für ihr Äusseres erhalten.

*„Hallo Romeo, du trägst heute eine schöne Hose“, sagt die Fachperson. Danach wendet sie sich an Johanna, die ihren Geburtstagskuchen mitbringt: „Hallo Johanna, dein Kuchen sieht aber schwer aus! Du bist stark!“*

- S. 16

# NICOS PUPPE UND SOPHIES LASTWAGEN

HANDBUCH FÜR DIE BEOBACHTUNG VON INTERAKTIONEN  
ZWISCHEN PÄDAGOGISCHEN FACHPERSONEN,  
ELTERN UND MÄDCHEN UND JUNGEN

VERONIQUE DUCRET & VERONIQUE LE ROY  
APRIL 2012

ADAPTION FÜR DIE DEUTSCHSPRACHIGE SCHWEIZ DURCH:  
JULIA STEINMETZ, ELIZA SPIRIG MOHR, HEIDI SIMONI  
OKTOBER 2013



„Fürs Toben ist bei uns der Mann im Team zuständig.“

## Vorbild Kinderbetreuer und Kinderbetreuerinnen PH<sup>SG</sup>

- Nicht alle Männer sind Fussballtrainer und nicht alle Frauen Bastelgenies....
- Die stereotypen Erwartung verstellen den Blick auf das, was die Mitarbeitenden als individuelle Stärke beitragen könnten.
- Wer etwas gut kann, gibt dies im Team weiter (Buddy-System)
- Vorbildfunktion für Kinder: den Kindern werden Stereotypen weitervermittelt

## Zusammenfassend Gender und Spielbegleitung

- Die Spielbegleitung der Kinderbetreuerinnen und Kinderbetreuer kann die Geschlechterstereotypen verstärken:
- Auf die Spielimpulse achten
- -> **weniger geschlechertypische Vorschläge und Reaktionen**
- Auf die Zuweisungen im Team achten
- -> **Frauen bei der Schneeballschlacht und Männer beim Dekorieren**

## Empfohlene Literatur

- Cremers, Michael; Höyng, Stephan; Krabel, Jens & Rohrmann, Tim (Hrsg.) (2012). Männer in Kitas. Opladen: Barbara Budrich.
- Ducret, V & Le Roy, V. (2013): Nicos Puppe und Sophies Lastwagen <http://www.mmi.ch/bildungsangebote/nicos-puppe-und-sophies-lastwagen.html>
- Rohrmann, Tim & Wanzeck-Sielert, Christa (2014). Jungen und Mädchen in der KiTa. Körper, Gender, Sexualität. Stuttgart: Kohlhammer
- Tennhoff, W., Vogt, F. & Nentwich, J (2017). Inklusion von Männern gemeinsam gestalten. Praxistipps für die Kita. St.Gallen: Universität St.Gallen und Pädagogische Hochschule St.Gallen. Download unter: [www.gender-kita.ch](http://www.gender-kita.ch)
- Tennhoff, W., Nentwich, J. & Vogt, F. (2014). Gender in der Kita. Praxisratgeber für Kitaleitungen. St.Gallen: Universität St.Gallen und Pädagogische Hochschule St.Gallen
- Vogt, F., Nentwich, J. & Tennhoff, W. (2015). Doing und Undoing Gender in Kinderkrippen: Eine Videostudie zu den Interaktionen von Kinderbetreuenden mit Kindern. Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften. 37(2), 227-247.
- Vogt, F., Nentwich, J. & Tennhoff, W. (2015). Puppenecken und Bauecken: Gender und Raumordnung. In: C. Müller, L. Amberg, T. Dütsch, E. Hildebrandt, F. Vogt, E. Wannack (Hrsg.) *Perspektiven und Potentiale in der Schuleingangsstufe* (S. 113-124). Münster: Waxmann.

## Kontakt

- [www.gender-kita.ch](http://www.gender-kita.ch)
- [www.fruehe-bildung.ch](http://www.fruehe-bildung.ch)

Prof. Dr. Franziska Vogt  
Institut Lehr-Lernforschung und Zentrum Frühe Bildung  
Pädagogische Hochschule St. Gallen  
Notkerstr. 27  
9000 St. Gallen  
[franziska.vogt@phsg.ch](mailto:franziska.vogt@phsg.ch)